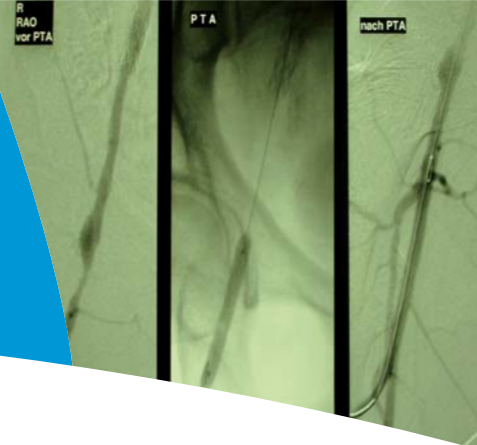


# Behandlung bei arteriellen Verschlusskrankheiten, Stadium II b – IV zur PTA (Gefässaufdehnung)



## Medizinische Kompetenz, therapeutische Erfahrung

### Medizinische Indikationen

Arterielle Verschlusskrankheit:

Stadium II b – IV

mit hochgradigen Engstellen (Stenosen)

mit kurzen Verschlüssen

zum gezielten Eingriff einer Aufdehnung (PTA)

### Untersuchungen und Diagnostik

Um das Krankheitsbild genau zu beschreiben und zu sichern respektive um die Therapie zu definieren, sind folgende Untersuchungen notwendig:

Ambulante Untersuchung durch Angiologen

Bildgebendes Verfahren mittels Ultraschalls, Angiographie, MR-Angiographie (alternativ)

Diese Untersuchungen sollten wenn möglich ambulant durchgeführt werden, um eine genaue Therapieplanung durchführen zu können.

### Mögliche Therapien

Gefässerweiterung, Gefässwiedereröffnung von kurzen Verschlüssen (10–15 cm, je nach Lokalisation und Alter des Verschlusses), Stentimplantation bei klinischer Notwendigkeit.

### Orte des Eingriffs

Hauptschlagader, Bauchaorta, Becken-, Oberschenkel-, Kniegelenks-, Unterschenkelarterien.

Hinweis: Sollte eine Gefässengstelle vor einem langen Verschluss bestehen, ist ein anschliessendes Rehabilitationsverfahren von grösster Bedeutung. Nur dann können sich Kollateralgefässe um den langen Gefässverschluss gut ausbilden.

### Ziele der Behandlung beziehungsweise des Eingriffs

Verbesserung der Gehstrecke

Vermeidung von Amputation

Abheilung von Wunden

Vermeidung langer Gefässverschlüsse

### Medizinische Erfahrung

Seit über 30 Jahren führt die Hochrhein-Eggberg-Klinik jährlich rund 800 Gefässdilataationen durch. Grosse Erfahrung hat die Klinik im Bereich der Kniekehle und der Unterschenkelgefässe. Bei schwieriger Konstellation (z. B. bei einem

alten, übergewichtigen Patienten mit stark verkalkten Gefässen) kann es zu lokalen Komplikationen kommen (Blutungen). Dank moderner Gefässverschlussverfahren können diese erheblich reduziert werden.

Die Patienten bleiben in der Regel drei bis fünf Tage stationär, um vor dem Eingriff eine nochmalige Kontrolle der Indikation und möglicher Komplikationen vornehmen zu können. Auch lassen sich etwaige lokale Nachblutungen nach dem Eingriff in der Klinik, anders als zuhause, problemlos beherrschen. Die verantwortlichen Ärzte sind grundsätzlich nicht bereit, dieses – wenn auch minimale – Risiko auf dem Rücken des Patienten auszutragen. Die unterdurchschnittliche Komplikationsrate hängt auch mit diesem kurzen stationären Aufenthalt zusammen.

### Verantwortliche Ärzte

#### Dr. Johannes Bauer

Facharzt für Innere Medizin, Angiologie und Diabetologie (DDG), Ernährungsmediziner, Psychotherapeut, Ärztlicher Leiter der Abteilung Diabetologie.

#### Dr. Hans Martin Gissler

Facharzt für Radiologie, spezialisiert auf Angio-Radiologie; Chefarzt der Radiologie an der Hochrhein-Eggberg-Klinik und im Krankenhaus Bad Säckingen.

#### Dr. Prosper Philipp

Facharzt für Innere Medizin, Angiologie und Phlebologie, Chefarzt.

#### Dr. Arndt Dohmen

Facharzt für Innere Medizin, Angiologie und Rehabilitationswesen, Ärztlicher Direktor der Hochrhein-Eggberg-Klinik.

#### Thomas Hönig

Facharzt für Innere Medizin und Angiologie, Klinischer Oberarzt.

Hochrhein-Eggberg-Klinik GmbH  
Bergseestrasse 57  
D-79713 Bad Säckingen  
Telefon +49 (0)7761/53-90  
Fax +49 (0)7761/53-1405  
info.hek@hbh-kliniken.de  
www.hochrhein-eggberg-klinik.de

Für Anfragen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle Schweiz, Adresse siehe Rückseite.





## Transparente Kosten, attraktive Tarife

### Behandlung bei arteriellen Verschlusskrankheiten, Stadium II b – IV zur PTA (Gefässaufdehnung)

Die stationäre Behandlung in der Hochrhein-Eggberg-Klinik beinhaltet alle notwendigen diagnostischen und therapeutischen Leistungen sowie die Leistungen der Hotellerie. Der Behandlungsplan wird nach einer fachärztlichen Untersuchung individuell festgelegt.

### Stationäre Behandlung

Sie umfasst folgende Leistungen: Voruntersuchung, Laboruntersuchung, Aufklärungsgespräch, Gefässerweiterung

(PTA mit und ohne Stent), Nachkontrolle durch Lokalbefund, Oszillogramm, Doppler (bei Verdacht auf erneuten Verschluss oder Engerwerden der dilatierten Stelle), Ultraschall und Röntgen, Nachbehandlung mit Heparin und Thrombozyten, Infektionshemmern, evtl. Antikoagulation mit Marcumar, Abschlussuntersuchung und Vorschlag zum weiteren Vorgehen.

Sollte die Engstelle vor einem langen Gefässverschluss liegen, rät die Hochrhein-Eggberg-Klinik in der Regel zu einem anschliessenden Rehabilitationsverfahren.

Versicherungsklasse	Aufenthaltsdauer	Pauschalpreise in CHF
Grundversicherung (OKP), allgemeine Abteilung	3 – 5 Tage	CHF 6'100.–
Spitalzusatzversicherung halbprivat, Zusatzleistung: freie Arztwahl, 2-Bett-Zimmer, Abholen am nächstgelegenen Bahnhof	3 – 5 Tage	CHF 6'390.–
Spitalzusatzversicherung privat, Zusatzleistungen: freie Arztwahl, 1-Bett-Zimmer, 1 Komfortpaket nach Wahl, Abholen am Wohnort in der Schweiz, Zeitung	3 – 5 Tage	CHF 6'785.–

Eine Stentimplantation kostet zusätzlich CHF 1'900.–.  
Zuschlag pro Tag für Begleitperson: CHF 89.– (Hotelleistungen)

### Gastfreundliche Hotelleistungen

Positiven Einfluss auf das Wohlbefinden hat auch die komfortable Unterbringung: Einzel- respektive Doppelzimmer mit Dusche und WC, Telefon, Fernsehen, Vollpension mit individuellem Diätangebot, Internet-Terminal, Münzwaschautomat, Mitaufnahme von Begleitpersonen, wahlweise im Doppel- oder Einzelzimmer, Gesundheitsvorträge, Kurseelsorge, Fitness- und Wellnessangebote zu attraktiven Konditionen im nahegelegenen Aqualon, reichhaltiges Freizeit- und Kulturangebot in der Kurstadt Bad Säckingen.

### Kompetenz und Erfahrung

Die Hochrhein-Eggberg-Klinik ist Teil des Gesundheitsverbundes HBH-Kliniken. Dieser bietet ausgewählte medizinische Leistungen auch für Patienten aus der Schweiz an. Die speziellen Kompetenzen der Hochrhein-Eggberg-Klinik betreffen die Behandlung von:

arteriellen Verschlusskrankheiten, Stadium II b – IV  
Kardiologische Rehabilitation

arteriellen peripheren Gefässverschlüssen, pAVK II a – b, III; nicht operabel oder postoperativ verschlossen; primär konservatives Vorgehen bei Versagen einer ambulanten Therapie

Diabetes mellitus, schlecht eingestellt, HbA1 > 8,5, oder mit Komplikationen: Neuropathie, Angiopathie diabetischen Fussyndromen, mit und ohne offene Wunde

grossen Gefässeingriffen oder Amputationen, Rehabilitation

Ulcus cruris, der schweren chronisch-venösen Insuffizienz

Die Hochrhein-Eggberg-Klinik bietet für die stationäre Rehabilitation und andere Krankenhausbehandlungen 340 Betten. Sie ist von der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ) zertifiziert.

### Weitere Informationen

Bei medizinischen Fragen erreichen Sie die Ärzte unter der Telefonnummer +49 (0)7761/53-90.

**Für alle weiteren Auskünfte:**  
**Gesundheitsverbund HBH-Kliniken**  
**Geschäftsstelle Schweiz**  
**Bahnhofstrasse 3**  
**CH-6003 Luzern**

**Telefon +41 (0)41/210 75 58**  
**Fax + 41 (0)41/210 75 59**

**info@hbh-kliniken.ch**  
**www.hbh-kliniken.ch**

